



Jahresbericht 2017

Unsere Vision:

Für eine Verbesserung der Zukunftsperspektiven im Nahen Osten. Oberstes Ziel: Schule und Ausbildung, gerade auch in Krisen und Fluchtsituationen.

Die Mission von Orienthelfer e.V.

Orienthelfer e.V. leistet Hilfe vor Ort. Flexibel, schnell und nachhaltig fördern unsere Bildungsprojekte und Ausbildungsmaßnahmen in der Syrienkrise positive Aussichten auf Arbeit, Gleichberechtigung und Frieden für junge Menschen. Zusätzliche Unterstützungsprojekte im Rettungswesen mildern akute Notfälle.

2



**„Wir bleiben, auch wenn niemand mehr darüber
spricht.“**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Spenderinnen und Spender,

im Rückblick auf das Jahr 2017 steht für mich *ein* Begriff als große Überschrift über allem: Erschöpfung. Die internationale Hilfe in der Syrienkrise stieß 2017 an allen Ecken an ihre Grenzen. Zu wenig Geld hier, zu wenig Geld da. Noch nie wurde Orienthelfer e.V. von so vielen Hilfsorganisationen kontaktiert mit den Worten: Könnt Ihr helfen? Doch auch an Orienthelfer e.V. geht die allgemeine Situation nicht spurlos vorüber. Vier Notfalltelefone hatten wir im Libanon eingerichtet, an die sich syrische Flüchtlinge mit medizinischen Notfällen wenden konnten. Leider mussten wir kapitulieren, da die Hilferufe ein Ausmaß annahmen, mit dem wir nicht rechnen konnten, und das in summa viele, viele Millionen Dollar gekostet hätte, die nicht mehr durch unser Spendenkonto gedeckt hätten werden können. Die Katastrophe wuchs von Tag zu Tag. Die Winter am Jahresbeginn und am Jahresende waren extrem und streng. Die geflohenen Syrer haben zwar einen übermenschlichen Lebenswillen und eine unzerstörbare Hoffnung, dennoch machte sich auch hier ein Erschöpfungszustand breit, den ich bisher nicht kannte. Und gleichzeitig musste auch das Aufnahmeland Libanon gestärkt werden.

Oft war Orienthelfer e.V. mit seinen Projekten ein Fels in der Brandung. Ein kleiner. Ein sehr kleiner. Aber ein steter. Und meinem Team gebührt der größte Dank. Oft musste es sich von mir anhören: „Wir sind humanitär. Wir sind unabhängig und schnell. Aber wir sind vor allem eins: stur! Wir bleiben und bleiben und bleiben.“ Dass wir seit Anbeginn des Syrienkrieges an der Seite der Geflohenen stehen können, haben wir aber nicht *unserem* Durchhaltewillen zu verdanken, sondern *Ihrem*, liebe Spenderinnen und Spender. Sie sind großartig und großherzig. Sie sind die Zukunft der Menschen im Elend.

Haben Sie unseren allerallergrößten Dank!
Ihr Christian Springer

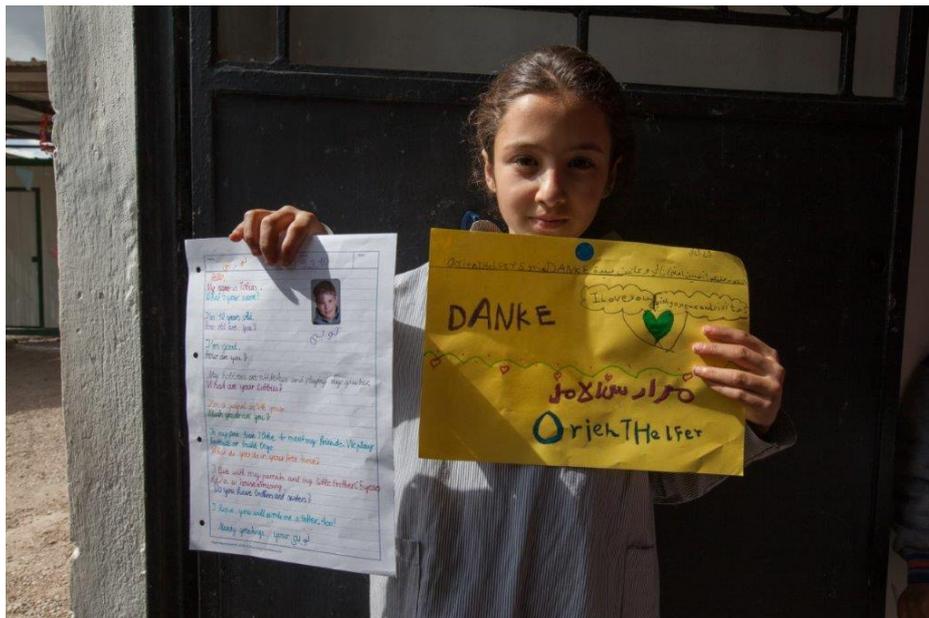
Danke – Shukran!

Kleiner Verein. Große Leistung.

Neben den vielen Sachspenden wie Kuscheltieren, Feuerwehrfahrzeugen, Krankenwagen, medizinischem Gerät und vielem mehr, ging vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 die Spendensumme von

2.566.812,79 EUR

auf den Spendenkonten von Orienthelfer e.V. ein.



Oriethelfer e.V. reagiert: DIREKT. SCHNELL. VOR ORT.

Unsere Ziele

Situation der besonders Schutzbedürftigen verbessern: Krieg und Gewalt nehmen den Menschen nicht nur die Heimat, sondern auch die Würde. Wir setzen uns dafür ein, dass eine individuelle Lebensentwicklung in Würde trotz Krieg möglich ist – gerade für jene, die besonderen Schutz bedürfen.

Mit Bildung Perspektiven schaffen und so Konflikte verhindern: Bildung ist die Basis für eine individuelle Lebensentfaltung und Chancengleichheit. Im Umfeld von Entwurzelung und Konflikten ist das Bedürfnis nach Bildung besonders hoch. Wir arbeiten darauf hin, dass Bildung, Ausbildung und Stärkung der Persönlichkeitsentfaltung für jedes Kind und jeden Jugendlichen möglich sind.

Kommunale Rettungsdienste stärken: Der Syrienkrieg hat dazu geführt, dass Kommunen in Syrien und den Nachbarländern an den Grenzen ihrer Möglichkeiten sind. Funktionierende Rettungsdienste sind die Ausnahme. Wir unterstützen jene, die besonders von den Folgen des Krieges betroffen sind.

Landwirtschaftliche Ressourcen im Krieg bewahren: Bewaffnete Auseinandersetzungen zerstören Ackerland und Saatgut. Umweltschutz und der Erhalt der Landwirtschaft sind daher lebenswichtig. Wir arbeiten für den Fortbestand des landwirtschaftlichen Erbes in der Region und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Auf Gewalt und Ungerechtigkeit aufmerksam machen: Seit 2011 herrscht Krieg in Syrien, immer weniger schauen noch hin. Wir schon. Wir setzen uns dafür ein, dass der Krieg und seine Opfer in Deutschland nicht vergessen werden.

Beispiele für Spendenaktionen



Die Carl Georg Maier-Stiftung spendet 25.000 €, überreicht von Familie Sturm persönlich.

6



Vaterstettener Chornacht unter der Leitung von Christian Peter singt für Orienthelfer e.V. Insgesamt 9.500 Euro gingen an uns.

Unser Spendenkonto

Stadtsparkasse München

Bank: Stadtsparkasse München
Empfänger: Orienthelfer e.V.
IBAN: DE92 7015 0000 0000 5741 11
BIC: SSKMDEMM

Im Verwendungszweck kann als Stichwort der Projektname angegeben werden, für welches Projekt die Spende verwendet werden soll.

Bei Spendenbeträgen ab 201 Euro wird automatisch eine Spendenbescheinigung erstellt. Bitte geben Sie hierzu Ihre vollständige Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ und Ort) bei der Überweisung an.

Danksagung

Zahltausende von Spenderinnen und Spendern erhalten die Arbeit von Orienthelfer e.V. am Leben. Es ist nicht möglich, hier auch nur einen annähernden Querschnitt von Personen und Institutionen zu nennen, die uns ebenso Vertrauen schenken wie auch Sach- und Geldspenden zukommen lassen. Punktuell können wir hier nur einige nennen, völlig losgelöst von der Höhe Ihrer Zuwendung.

Großer Dank an...

Das Publikum von Christian Springer, die nach jeder Vorstellung die Orienthelfer-Spendenbox befüllen, die Geburtstagskinder 2017, die anstelle von persönlichen Geschenken zu Geldspenden für Orienthelfer e.V. aufriefen, an die Kinder und fleißigen Eltern, die Kuschtiere wuschen, sachgerecht verpackten und zu den Sammelstellen verbrachten, an die Hauptsammelstelle der Kuschtiere, das großartige Blumenhaus Angelika Lex in der Damaschkestrasse in München, an die Familie Dürr, die uns durch die Vermietung ihrer Büroräume unsere Arbeit ermöglichen, an die Stadt München, auf deren Grund wir unser Lager erhalten dürfen, an viele ungenannte Städte und Gemeinden Bayerns und Deutschlands, die uns unterstützen, die Anwaltskanzlei Weiss in München, das Steuerbüro Keitzer & Stein in Lüdenscheid, darüberhinaus die Freiwilligen Feuerwehren, die ihren Kameraden im Libanon bereits seit Jahren sachkundig und großzügig Hilfe leisten. Dank an all die Kindergärten, an all die Schülerinnen und Schüler, an die Schuldirektionen und Lehrerinnen und Lehrer, die Aktionstage, Spendenläufe, Weihnachtsbasare und vieles andere unter großem Aufwand organisieren, um auf die Notsituation aufmerksam zu machen und Spenden für syrische Flüchtlinge zu sammeln. Stellvertretender Dank für die Unterstützer aus dem universitären Bereich an das „Campusfest Regensburg“.

Dank an die Firmen, Familienbetriebe und Vereine, die immer wieder zu Hilfsaktionen aufrufen, Dank an den Deutsch-Syrischen Verein, den Euro-Arabischen Freundschaftskreis, an die Spender und Partner STAATSOBERKASSE BAYERN, AURELIUS Refugee Initiative e.V., an unseren ersten großen Unterstützer: Sternstunden e.V., die BEURER-STIFTUNG, die Reinhard Frank-Stiftung, streetfootballworld gGmbH, gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, die Werner Reichenberger Stiftung, das Lions Hilfswerk e.V. und viele dezentrale LIONS Clubs und deren Nachwuchs, spezieller Dank an die Franconia LIONS für die spektakuläre Sammlung am Fürther Sommernachtsball. Dank an die MEDAS factoring GmbH, W+O MEDICAL ESTHETICS GMBH, SteGe Unternehmensbeteiligungen GmbH.

OPEN HANDS IN DEUTSCHLAND E.V., ZBI VERTRIEBSMANAGEMENT GMBH, Syrienhilfe Vorderhunsrück e.V., der Freistaat Bayern, die Staatskanzlei und das bfz. Danke an all meine Kollegen vom Kabarett, aus TV, Radio und von den Bühnen Deutschlands, die zum Teil ungenannt bleiben möchten und all die, die von der Bühne herab unsere Arbeit würdigen. Stellvertretend für alle seien hier die Sängerin Franziska Rabl genannt und Konstantin Wecker, die beide im Libanon vor Ort waren, und großartige Botschafter unserer Sache geworden sind. Dank an alle anderen Künstlerkollegen aus der bildenden und schreibenden Zunft, Dank an alle unterstützenden Veranstalter.

Dank an all die Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen und dem SOS-Kinderdorf für ihre Spenden. Dank an unseren einzigen Spender aus Italien, dem Brixener Hotel Elephant, Sportvereine helfen, Politiker aus den Parteien von CSU, CDU, SPD, DIE GRÜNEN, Die Freien Wähler und der FDP gehören in das humanitäre Hilfswerk, ebenso wie viele Ärzte und deren Praxen. Dank an die Deutsche Botschaft Beirut ebenso wie die deutschen politischen Stiftungen in Beirut und deren Kontakte.

Dank an die vielen Medien, die mit ihrer Berichterstattung über die Arbeit von Orienthelfer e.V. und angefügten Spendenaufrufen großartige Hilfe leisten. Stellvertretend für alle sei hier besonders die Zeitschrift ZENITH der CANDID Foundation gedankt.

Stellvertretend für viele andere spektakuläre Spendenaktionen sei uns am Ende der Danksagung erlaubt, Frau Irene Weber herauszuheben, die seit vielen Jahren im ehrwürdigen Alter von weit über 80 Jahren mehrmals im Jahr Vorträge hält, deren komplette Erlöse an Orienthelfer e.V. gehen.

Gleich großer Dank an...

alle hier ungenannten Spenderinnen und Spender!

Unsere Schwerpunkte

Als Orienthelfer e.V. 2012 von dem Kabarettisten Christian Springer gegründet wurde, lag der Fokus auf der schnellen und direkten Hilfe der Opfer des Syrienkrieges. Es fehlte an Lebensmitteln, Unterkünften und warmer Kleidung. Lebenswichtige Operationen und medizinische Basisversorgung mussten organisiert und bezahlt werden. Nach wie vor gibt es keine flächendeckende Hilfe für alle Flüchtlinge. Die Lücken werden von Orienthelfer e.V. ermittelt und im Rahmen der Möglichkeiten abgedeckt. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, den Grundstein zu legen für eine Zukunft, die ein friedvolles Zusammenleben in Syrien und den Nachbarländern zulässt. Auch fern der Heimat muss für die Vertriebenen der Alltag weitergehen, weshalb wir bei unseren Maßnahmen künftig den Schwerpunkt auf den Bereich Bildung legen. Denn Bildung schafft Perspektiven.

Bildung und Gesellschaft:

- Orienthelfer e.V. unterstützt syrische Flüchtlingskinder in ihrer Grundausbildung inklusive der Vorschulbildung und ermöglicht Nachhilfe, um ihnen den Anschluss beispielsweise an das libanesische Schulsystem zu erleichtern.
- Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung fallen oft durch das Raster der Hilfsmaßnahmen, obwohl sie intensiverer und finanziell aufwändigerer Betreuung bedürfen. Daher gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Förderung von Kindern mit speziellen Bedürfnissen und Fluchterfahrung.
- Jungen Erwachsenen verhelfen wir mit Berufsausbildung, Praktika- und Jobvermittlung zu besseren Startbedingungen in den Nachbarländern Syriens. Die ProjektteilnehmerInnen können so die Zeit des unfreiwilligen Exils nutzen, um notwendiges Wissen für einen Wiederaufbau Syriens zu sammeln.
- Gemeinsam mit lokalen Partnern vermittelt Orienthelfer e.V. in Konfliktsituationen ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt als Grundlage für Ernährungssicherheit und Wiederaufbau. In lebensnahen Fortbildungs- und Landwirtschaftsprojekten machen wir auf Folgen von Müll aufmerksam und fördern den Erhalt des landwirtschaftlichen Erbes.
- Gleichberechtigung wird in unseren Projekten von uns gefördert und gelebt. Wir stärken die Eigenständigkeit der vielen Frauen mit Fluchthintergrund, indem wir ihnen die Teilnahme an berufspraktischen Aus- und Fortbildungen und psychologischer Beratung ermöglichen.

Nothilfe:

- Orienthelfer e.V. liefert Feuerwehrfahrzeuge, Krankenwagen und die dazu gehörende Ausrüstung in Regionen, deren Infrastruktur und Grundversorgung durch den Krieg und durch die Aufnahme vieler Flüchtlinge stark beeinträchtigt ist.
- Mit Trainings und Notfallmaßnahmen stärkt Orienthelfer e.V. die Infrastruktur der Aufnahmeländer und springt ein, wenn staatliche Maßnahmen an ihre Grenzen stoßen.
- Daneben bieten wir Überlebenshilfe durch kurzfristige Ernährungsprogramme oder bereiten auf den Winter vor.

Ausgewählte Projektbeispiele

I. Projekte im Bildungsbereich

Libanon

Nach sieben Jahren Krieg ist eine große Anzahl der syrischen Flüchtlinge weiterhin sozial enturzelt im Libanon. Zahlreiche SyrerInnen leben unter schwierigen Wohnverhältnissen in oft provisorischen Zeltlagern, meistens in direkter Abhängigkeit von humanitären Hilfsorganisationen und anderen nicht-staatlichen Unterstützern. Auch die Zugangsmöglichkeiten zur formellen Ausbildung sind für syrische Flüchtlinge im Libanon weiterhin schwierig. Dabei ist Bildung eine grundlegende Voraussetzung zur Entwicklung einer persönlichen und beruflichen Zukunftsperspektive.

Die Handwerkerschule „BINA“ in Bar Elias

Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren machen fast 16 Prozent der Flüchtlinge im Libanon aus. Gerade ihnen werden wenige Möglichkeiten zur weiterführenden Bildung geboten. Oft sehen sie sich gezwungen, die Schule zu verlassen und arbeiten zu gehen, um ihre Familie zu versorgen. Orienthelfer e.V. versucht bereits seit 2016 mit dem Projekt „BINA – Handwerkerschule im Libanon“ in diesem Bereich Abhilfe zu schaffen. Die Entscheidung der Bayerischen Staatskanzlei eine zweite Phase zu unterstützen, spricht für den Erfolg des Projektes.



12

600 syrische und libanesische Jugendliche haben in der ersten Phase des Projektes eine Kompetenzanalyse und Berufseignungsprüfung durchlaufen. Insgesamt 278 SchülerInnen haben am Unterricht in den fünf Ausbildungsfeldern Sanitärtechnik, Metall/Elektrik/Solar, Verpflegung und Gastronomie, Logistik sowie Gesundheit teilgenommen. 42 von ihnen haben danach eine Anstellung in einem lokalen Unternehmen gefunden. Und 103 TrainerInnen wurden zu FachlehrerInnen weitergebildet. Die ersten Ergebnisse der gemeinsam mit den **Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)** durchgeführten und von der Bayerischen Staatskanzlei finanziell unterstützten Handwerkerschule haben gezeigt: Das Prinzip einer auf sechs Monate verkürzten beruflichen Ausbildung, in

der die AbsolventInnen bereits nach Teilqualifizierungen im Arbeitsmarkt mehr Chancen haben, zeigt Wirkung.

Die im September 2017 von der Bayerischen Staatskanzlei genehmigte zweite Phase baut daher auf diesem Konzept auf, setzt aber noch stärker auf eine fachliche Ausbildung in lokalen Betrieben. Denn hierdurch wird neben einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis auch der Austausch zwischen syrischen Flüchtlingen und der libanesischen Bevölkerung gesteigert und damit das Zusammenleben erleichtert. Daneben werden das technische Niveau sowie die didaktischen Fähigkeiten der FachlehrerInnen durch einwöchige Lehrgänge angehoben.



Im Rahmen der Ausbildung Metall/Elektrik/Solar werden zudem Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden wie der libanesischen Harriri-Berufsschule installiert oder Workshops und Sensibilisierungsmaßnahmen zu gesellschaftsrelevanten Themen durchgeführt, was insbesondere auch den libanesischen Gemeinden vor Ort zugute kommt. Ein besonderer Fokus

liegt darüber hinaus auf der Förderung von Existenzgründungen. Durch die Überreichung von Toolboxes mit den notwendigsten Instrumenten und Handwerkzeug an erfolgreiche AbsolventInnen sowie die Kooperationen mit anderen Nichtregierungsorganisationen wie „Right to Play / bfz“ werden notwendige Voraussetzungen für den Start eines eigenen Betriebes geschaffen.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 418.057,03 EUR

Förderprogramme für Flüchtlingskinder mit speziellen Bedürfnissen



Von den rund zwei Millionen SyrerInnen, die im Libanon vorübergehend eine neue Heimat fanden, leiden rund 50.000 unter einer körperlichen oder geistigen Behinderung. Bisher finden geflüchtete Kinder mit Behinderungen aber kaum eine Möglichkeit, gefördert zu werden. Der Schulbesuch bleibt ihnen meist verwehrt.

Unser libanesischer Projektpartner **Acsauvel** will diese Lücke füllen. Seit 1979 arbeitet die libanesische Organisation für die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Aktuell beinhaltet das Programm ein „Early Care Department“ für Kinder bis fünf Jahre, ein alternatives Schulprogramm für Kinder bis 18 Jahre, ein Lernzentrum und Förderprogramme für junge Erwachsene in Form von berufspraktischen Workshops (Mosaikkunst, Kochen, Töpfern).

Gemeinsam mit **Sternstunden e.V.** ermöglicht Orienthelfer e.V. im Schuljahr 2017/18 30 syrischen Kindern mit geistiger Behinderung und Lernbehinderung die Teilnahme am Förderprogramm von Acsauvel. Da geflüchtete Kinder keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung haben, finanzieren Sternstunden e.V. und Orienthelfer e.V. ihr Schulgeld (3.000 USD pro Person und Jahr) für zunächst ein Jahr. Mit der gezielten Förderung durch ein erfahrenes Team werden die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Unabhängigkeit gestärkt. Diese neuen Fähigkeiten können sowohl sofort ihre Situation in den Flüchtlingslagern verbessern, als auch langfristig zu mehr Selbstständigkeit verhelfen.



Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 38.279,67 EUR

Buchverteilung mit dem Goethe Institut

Mitte Januar startete eine Buchverteilung mit dem Goethe Institut Beirut, die vom Auswärtigen Amt unterstützt wird. Im Rahmen des Projekts „Mein Buch – Mein Lehrer“ verteilen wir an 27 Orten im ganzen Libanon rund 33.000 Bücher. Es handelt sich dabei um Kinder- und Jugendliteratur,



die für dieses Projekt vom Goethe Institut ins Arabische übersetzt wurde. Kinder wollen lesen und wir ermöglichen ihnen Zugang zu Büchern. Ein positiver sozialer Nebeneffekt: Die Bücher sind in Taschen verpackt, die von einer Behindertenwerkstatt im Libanon gefertigt wurden.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 35.296,25 EUR

15

Bildungszentrum Bar Elias

Mit der Finanzierung des Bildungszentrums soll das Projektziel erreicht werden, den Kindern mit Vorschule und Nachhilfeunterricht die notwendigen Startbedingungen für den Besuch einer weiterführenden libanesischen Schule zu vermitteln. Am ALP haben in diesem Jahr 44 SchülerInnen teilgenommen.

Ein weiteres Ziel ist es, den Kindern, die lediglich keinen Platz mehr auf einer öffentlichen Schule gefunden haben, dennoch die Möglichkeit zur Weiterbildung zu geben und sie in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung zu fördern.

Beides zielt darauf ab, eine „verlorene Generation“ zu verhindern und den SchülerInnen durch den



Zugang zu Bildung Zukunftsperspektiven zu geben. Bildung dient letztlich als langfristiges Mittel, Konflikte und Kriege zu vermeiden.

Im Schuljahr 2016/2017 waren 470 Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren in der Vorschule und im Kindergarten eingeschrieben. 130 SchülerInnen im Alter von sechs bis neun Jahren nahmen an den Intensivkursen teil, um die Möglichkeit einer offiziellen und formellen Schulbildung zu bekommen.



Der Unterricht findet in zwei Schichten vormittags und nachmittags statt. So wird der Schulbesuch für eine noch größere Anzahl an SchülerInnen möglich, die Räume werden optimal genutzt und auch mehr Arbeitsplätze für ErzieherInnen und LehrerInnen ermöglicht.

Der Unterricht findet nach einem libanesischen Lehrplan statt. Syrische Kinder, die in Syrien bereits auf einer Schule waren, haben durch die unterschiedlichen Lehrpläne Nachholbedarf z.B. in den Sprachen Französisch und Englisch. Im Educational Center wird jedoch bisher nur auf Englisch und im Bedarfsfall auch auf Arabisch unterrichtet, da sich die Kinder noch im Grundschulalter befinden und nicht überfordert werden sollen.



Die traumatisierenden Kriegserlebnisse können durch das geordnete Schulleben und das Gemeinschaftsgefühl bei einem großen Teil der Kinder besser bewältigt werden. Die Schule stellt auch einen Zufluchtsort dar und bietet mit der freundlichen, bunten, liebevollen und dennoch disziplinierten Atmosphäre eine notwendige Abwechslung zum Alltag in den Camps.

Außerdem wird dadurch bereits ein Netzwerk gebildet, was den Kindern selbst, deren Familien und auch dem Lehrkörper vor Ort zugutekommt.

Es findet ein Monitoring der Lebenssituation statt, was bedeutet, dass die Angestellten vor Ort sofort Nachforschungen bei der Familie anstellen können, sollte eines der Kinder unentschuldig nicht in der Schule erscheinen.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 442.654,75 EUR



Jordanien

Laut UNHCR haben sich seit dem Ausbruch des Syrienkrieges über 600.000 SyrerInnen als Flüchtlinge registriert, insgesamt wird die Zahl auf fast 1,2 Millionen geschätzt. Damit ist Jordanien nach dem Libanon das Land mit den zweitmeisten Flüchtlingen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl. Und jeder dritte der geflohenen Menschen ist zwischen fünf und 17 Jahren alt. Viele von ihnen haben keine Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Stattdessen müssen zahlreiche Kinder ihre Tage damit verbringen, mit kleinen Tätigkeiten etwas Geld zu verdienen und zu betteln. Das Problem der Kinderarbeit wird international zwar wahrgenommen, doch die Gegenmaßnahmen laufen auf einem geringen Niveau, dagegen bringen die NGOs viele Lösungsansätze und hilfreiche Projekte zur Besserung ein.

Kulturzentrum Jadal: Unterstützung syrischer Familien

Das **Kulturzentrum Jadal** in Amman hat sich 2013 zum Auftrag gesetzt, Aktivitäten und Freizeitangebote für die Kinder von 13 syrischen Familien anzubieten, um zu verhindern, dass die Minderjährigen weiterhin auf der Straße arbeiten. Orienthelfer e.V. finanziert



den Schultransport der Kinder dreizehn syrischer Familien, die Schulmaterialien und Uniformen und zahlt ein kleines Taschengeld, welches den monatlichen Verdienst der Kinder bei ihrer Arbeit ersetzt. Die überschaubare Größe des Projekts hat viele Vorteile: Die Kontakte zu den Familien sind eng, alte und neue Probleme können durch den langfristigen persönlichen Bezug effektiver gelöst werden als anderswo. Die Mütter der Kinder erhielten Fortbildungsseminare, etwa in Rechnen und Schreiben, Arabisch oder Englisch. Die Frauen und Kinder sind in den Alltag des Kulturzentrums inzwischen so weit integriert, dass sie den Innenhof als „sicheren Raum“ für informelle Zusammenkünfte nutzen und dadurch die Traumata des Krieges Schritt für Schritt gemeinsam verarbeiten.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 8.965,36 EUR

Syrien

Der Humanitarian Needs Overview zählte 2017 6,3 Millionen syrische Binnenflüchtlinge und berichtet, dass 85% aller SyrerInnen innerhalb Syriens in Armut leben, 69 Prozent sogar in extremer Armut.

1,75 Millionen Kinder gehen aufgrund von Krieg, Vertreibung und Armut nicht zur Schule. Leidtragende sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren



Kindheit und Jugend von dem siebenjährigen Krieg gezeichnet sind. Viele leben zum Teil schon seit Jahren in wechselnden provisorischen Unterkünften. Früher Schulabbruch oder unregelmäßiger Schulbesuch und Arbeitslosigkeit führen zu Perspektivlosigkeit bei der Generation, auf deren Schultern in der Zukunft der Wiederaufbau des Landes lasten wird. Daneben werden auch die Frauen von der Brutalität des Syrienkrieges nicht verschont. In einem Klima der Rechtlosigkeit passiert es oft, dass sie Opfer von Menschenrechtsverletzungen werden – von regierungsnahen Kräften, als auch anderen nichtstaatlichen Akteuren. Orienthelfer e.V. unterstützt zwei Bildungsprojekte, durch welche die Bildungschancen für Kinder und Frauen trotz Bombardements, Hunger und Konflikt gestärkt werden.

19

Women Empowerment in Ost-Ghouta

Ost-Ghouta, die einstige Kornkammer Syriens vor den Toren Damaskus, wird vom syrischen Regime seit 2013 weitgehend von der Außenwelt abgeschnitten. Die BewohnerInnen Ost-Ghoutas lernten, sich selbst zu organisieren, jenseits der Hilfe durch die Milizen und ohne Unterstützung des Staates. Das von Huda al-Khaity geleitete Frauenzentrum in Douma ist ein Resultat des zivilgesellschaftlichen Engagements. Das Zentrum bietet Frauen Ausbildungskurse und einen sicheren Raum für Vernetzung und Austausch in einem ausgesprochen patriarchalischen und konservativen Umfeld. Es geht dabei nicht nur um die Inhalte der Ausbildungen, denn wenn „Frauen aus ihrer Isolation herausfinden und sich vernetzen, dann plauschen sie nicht mehr nur über Kochrezepte und Kindererziehung, sondern irgendwann auch über den Zugang zu Verhütungsmitteln, über Möglichkeiten, sich gegen Gewalt zu wehren, und letzten Endes sogar über das Unaussprechliche – über politische Partizipation“. (NZZ, Mona Sarkis, 13.03.2018).

Mit Hilfe der in Istanbul ansässigen syrischen Partnerorganisation WIFAK finanziert Orienthelfer im Frauen-zentrum in Douma seit August 2017 Aus- und Fortbildungskurse in Fremd-sprachen, Alphabetisierung, Nähen und Stricken, Krankenpflege und Haardesign. Bei Bedarf können sie sozio-psychologische Unterstützung in Anspruch nehmen. Rund 200 Frauen haben das Angebot bisher genutzt.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 34.752,62 EUR

Ökologische Landwirtschaft

Die Gewalt des Krieges, durch die große Teile der Bevölkerung vertrieben und die Infrastruktur zerstört wurde, bedroht auch die Verfügbarkeit vieler Saatgutsorten und damit auch die Ernährungssouveränität der Menschen in Syrien.



Deshalb unterstützt Orienthelfer e.V. seit 2017 Initiativen nachhaltiger und effizienter Landwirtschaftspraktiken, um so die Ernährungssouveränität von Gemeinden in Syrien zu verbessern. Im Rahmen regelmäßiger Workshops von BäuerInnen für



BäuerInnen werden Techniken der ökologischen Landwirtschaft ausgebildet und Saatgut und Setzlinge ausgetauscht. Ausgangspunkt hierfür ist die Schaffung von selbst-organisierten Saatgutbanken. Ihr Wissen können sie anschließend an weitere BäuerInnen weitergeben, wodurch Multiplikatoreffekte

entstehen und ein signifikanter Beitrag zur Verhinderung von Nahrungsmittelengpässen vor Ort geleistet werden kann.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 35.293,58 EUR

Bildung ist Zukunft!

Von Mai bis August 2017 ermöglicht Orienthelfer e.V. gemeinsam mit der Organisation „Wifak Humanitarian Association“ und der implementierenden „Rwad Schule“ in Ost-Ghouta (Syrien) ein Sommerschulprogramm für über 800 Schülerinnen und Schüler und über 300 Lehrerinnen und Lehrer. Die Schülerinnen und Schüler nehmen mit viel Enthusiasmus das Nachhilfeprogramm in Mathematik, Arabisch, Englisch, Biologie, Computer und Kunst wahr, während sich die Lehrer und Lehrerinnen in Kursen zu Lehrtechniken, Management und Kommunikationsfähigkeiten fortbilden.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 51.577,25 EUR

Spielen und Lernen

Schon vor Beginn der Syrienkrise 2011 eröffnete ein deutsch-syrisches Ehepaar 2007 ein Bildungsprojekt im Landkreis Soueida im Süden von Damaskus für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der schwierigen Situation des Syrienkrieges veränderte sich der Fokus: Viele Kinder und Jugendliche mussten aus ihren Heimatdörfern fliehen und leben jetzt in den umliegenden Flüchtlingscamps unter schwierigsten Bedingungen. Ärztliche Versorgung ist nicht vorhanden und gesetzeswidrige Kinderarbeit gehört zum Alltag. An die schulische Bildung der Kinder wurde bis dahin in keiner Weise gedacht. Bleiben sie Analphabeten, wird ihnen das Wichtigste genommen: eine selbstbestimmte Zukunft. Aus diesem Grund startete das Ehepaar im Juni 2016 das Projekt zur schulischen und sozialen Betreuung **„Auf, lasst uns spielen, lasst uns lernen“** mit vier Lehrerinnen und zwei Erzieherinnen, die speziell ausgebildet sind für die Betreuung von traumatisierten Kindern, sowie einer Ärztin. Die Lehrerinnen beziehen ein bescheidenes Gehalt, die Erzieherinnen und die Ärztin arbeiten ehrenamtlich.

Über 120 Kinder sind offiziell eingeschrieben, jedoch erscheinen viele nicht regelmäßig zum Unterricht, da sie in den Gemüesfeldern arbeiten müssen. 39 der Kinder konnten 2017 wieder eine öffentliche Schule besuchen, was ein großer Erfolg des Projektes darstellte, das unter den schwierigen Bedingungen des Syrienkrieges durchgeführt wird. Alle Schüler erhalten ein nahrhaftes Frühstück, lebenswichtig, da viele von ihnen unter Mangelernährung leiden. Zusätzlich wurde für sie und ihre Mütter ein Duschbad eingerichtet.

Eine weitere große Errungenschaft ist die hygienische und medizinische Versorgung der Kinder und die Unterstützung der Familien mit warmer Winterkleidung, Schuhen, Lehrmaterial und vielem mehr.

Ziel des Projektes ist die Wiedereingliederung in den Schulalltag und Einschulung der Kinder durch Lernprogramme mit pädagogischen Spielen, wobei der Lehrplan von einer Montessorischullehrerin erarbeitet wurde. Seit zwei Jahren wird deutlich: Die anfangs verstörten, ängstlichen Kinder können wieder lachen, sie konnten sich ein Stück Alltag zurück erkämpfen.

Seit Juli 2017 unterstützt Orienthelfer e.V. das Projekt durch die Bezahlung der Gehälter der Lehrerinnen und des täglichen Frühstücks. Zusätzliche Spenden erhält das Ehepaar von deutschen Freunden und über die großzügigen Kollekten evangelischer und katholischer Kirchengemeinden. Einheimische helfen gelegentlich mit Sachspenden, so kann das Projekt auch zukünftig erfolgreich weitergeführt werden.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 3.204,51 EUR

II. Projekte im Bereich Direkthilfe

Libanon

Feldküchen in Baalbeck und Anefh

Auch im Jahr 2017 bleibt Mangelernährung ein weit verbreitetes Problem unter syrischen Flüchtlingen im Libanon. 71 Prozent leben unterhalb der Armutsgrenze, d.h. das Pro-Kopf-Einkommen beträgt weniger als 3,84 Dollar pro Tag. In 91 Prozent der syrischen Haushalte wird weiterhin mit gewissen Ernährungsunsicherheiten gekämpft, die Fälle mit starken Lebensmittelengpässen stieg sogar von 36 auf 38 Prozent laut dem World Food Program (WFP). Neben den existierenden Feldküchen in Bar Elias und Quaroun, mit denen täglich ca. 2300 Mahlzeiten gekocht werden, startete Orienthelfer e.V. daher 2017 zwei weitere Feldküchen-Projekte: in Baalbek und Anfeh.

Feldküche Anfeh

Anfeh befindet sich in der Küstenregion Libanons, ungefähr 15 Minuten von Tripoli entfernt. Die Anzahl der Einwohner der Lager in und um Anfeh wird auf 2.200 Personen geschätzt. Mit unserem Partner Mercy USA wurde im Juli 2017 ein Pilotprojekt angestoßen, in welchem 800 Personen aus drei der zehn Lager, fünf Tage die Woche mit gesunder Ernährung versorgt wurden. An Wochenenden kochen die Mütter – das wollen sie so und das soll auch so bleiben.

24



Christian Springer sowie der Musiker und Liedermacher Constantin Wecker eröffneten die Feldküche.

Feldküche Baalbek

Es ist verboten, Geräte in Militärfarben in den Libanon zu exportieren. Das betrifft auch die Feldküchen, welche die Bundeswehr an uns gespendet hat. Zum Glück konnten wir auf die Hilfe der SchülerInnen der Grund- und Mittelschule Neustift in Freising zählen. Mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität ist die Feldküche unter Leitung der Rektorin



Renate Bruckmeier ein echtes Kunstwerk geworden. Bunt bemalt konnte sie verfrachtet und kurz darauf in Baalbeck eingesetzt werden.

Baalbeck befindet sich in der Beeka Ebene Libanons, welche entlang der syrischen Grenze verläuft. Aufgrund der fruchtbaren Böden der Region liegt ein Fokus auf der Landwirtschaft. Schon immer ein Ziel syrischer Gastarbeiter leben heute viele SyrerInnen in der Gegend, um in der Landwirtschaft zu arbeiten. Die Orienthelfer-Feldküche bekocht rund 600 Menschen, darunter Flüchtlinge aber auch bedürftige LibanesInnen, sechs Tage die Woche mit frischen und gesunden Mahlzeiten. Ein großer Dank geht auch an unseren Projektpartner L.O.S.T., welcher das Projekt vor Ort umsetzt.

25

Gesamtausgaben aller Feldküchen in 2017: 581.296,32 EUR

Müllfahrzeug

Kommunale Daseinsvorsorge für Stabilität

Viele Einwohner der Dörfer Deir Al Ahmar, Beshwat, Btedii, Aynata, Zrazir, Nabha Al Mohfara, Al Koddam und Barka leben in ärmsten Verhältnissen und leiden unter einer mangelhaften Grundversorgung. Wie in vielen Orten ist insbesondere die hohe Müllbelastung ein großes Problem. Etwa 18.000 LibanesInnen sowie 6.500 registrierte syrische Flüchtlinge leben in dieser ca. 300 km² großen Region, die sehr nahe an der syrischen Grenze liegt. Für diese durch die Flüchtlingsproblematik weiter gestiegene Einwohnerzahl stand bislang nur ein Müllwagen zur Verfügung,

mit dem in keiner Weise ein sauberes und somit gesundes Umfeld gewährleistet



werden konnte. Die schlechte Grundversorgung in dieser christlich geprägten Region erhöht das Gefühl der Ausgeschlossenheit in einem sonst muslimischen Umfeld.

Zusammen mit dem libanesischen Projektpartner L.O.S.T. hat Orientshelfer e.V. deshalb im Sommer 2017 ein zwei Jahre altes gebrauchtes Müllauto für ca.

20.000 US-Dollar erstanden. Gemeinsam mit der Partnerorganisation L.O.S.T. wurde im selben Zuge ein Recyclingprojekt ins Leben gerufen, um die Einwohner auf die Problematik der Müllentsorgung und -trennung aufmerksam zu machen, sowie die nötige Infrastruktur herzustellen. Übergeordnetes Ziel ist neben einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt eine Zusammenarbeit aller Gemeinden – unabhängig davon, ob sie mehrheitlich christlich oder muslimisch sind.

26

Da wenige andere Hilfsorganisationen in der Region tätig sind, bestehen weiterhin große Lücken in der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Übergabe des Müllfahrzeugs Anfang Oktober 2017 in Deir Al Ahmar durch Christian Springer fand daher unter großem politischen Interesse statt.

Vor Ort stellt sich nicht mehr die Frage, ob die Spende eines Müllautos noch humanitäre Hilfe sei. Es ist ganz einfach: Wird Müll nicht weggebracht, werden Land und Leute vergiftet, Menschen werden krank und sterben.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 19.951,43 EUR

Fahrzeuge an die LAF

Am 23. August 2017 übergibt Orienthelfer e.V. in Beirut zwei Rettungswagen und ein Feuerwehrfahrzeug, das von der Freiwilligen Feuerwehr Icking in Bayern gespendet worden war. Mit den Fahrzeugen wurde weiteres Material zur Patientenversorgung übergeben. Mit vielen Vertretern der libanesischen Zivilgesellschaft, unter anderem des



libanesischen Sozialministeriums und libanesischer und internationaler Medien, erhielt die Übergabezeremonie hohe Aufmerksamkeit im Libanon. Der stellvertretende deutsche Botschafter in Beirut, Dr. Michael Reuss, hielt die offizielle Ansprache. Die Spende humanitärer Hilfsgüter an die militärische Einrichtung eines Landes – hier die LAF, die Lebanese Armed Forces – erzeugte viele Nachfragen. Die LAF ist die kleinste und schlechtest ausgerüstete Armee der Region. Die Wehrpflichtigen setzen sich ca. aus 50% Muslimen und 50% Christen zusammen. Im Jahr 2017 hatte die im Land hoch angesehene LAF eine Aufgabe zu erfüllen, die für internationale Besorgnis sorgte: Kämpfer des IS und anderen islamistischen Kampfverbänden haben sich direkt an der gebirgigen Grenze im Osten des Landes festgesetzt und sind immer wieder auf libanesisches Staatsgebiet eingedrungen bzw. haben den Libanon als Rückzugsgebiet erachtet. Es kam zu schweren militärischen Auseinandersetzungen. In der Folge bedeutete dies, dass syrische Flüchtlinge, die sich genau in diesen grenznahen Regionen aufhielten, nicht mehr versorgt werden konnten. Diese Aufgabe wurde von der LAF übernommen. Orienthelfer e.V. ist es gelungen, einen Vertrag mit der LAF aufzusetzen, der zur Bedingung machte, dass mit den gespendeten Fahrzeugen Zivilisten Hilfe geleistet werden sollte.

Im Libanon ist die libanesische Armee traditionell im Bereich Rettungsdienst und Feuerbekämpfung aktiv. Sie übernimmt zudem zivile Hilfsmaßnahmen bei der Versorgung syrischer Flüchtlinge wie die Verteilung von Decken und Kleidung, bis hin zu Kuscheltieren.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 37.032,89 EUR

Brotverteilung Wadi Khaled

In 2016 starteten wir gemeinsam mit der amerikanischen Hilfsorganisation Mercy-USA for Aid and Development ein Brotverteilungsprojekt in der gesamten Region Wadi Khaled, direkt an der syrischen Grenze. Das Projekt versorgt rund 16.000 notleidende Menschen drei mal wöchentlich mit Brot à 920g verteilt. Es zählt zu den größten Nahrungshilfsprojekten im Libanon. Insgesamt werden damit ca. 25.000 syrische Flüchtlinge erreicht, die dreimal wöchentlich Brot erhalten. Die Brotverteilung geht aber über die reine Lebensmittelverteilung weit hinaus. Der Symbolgehalt, Brot an bedürftige Menschen zu verteilen, ist von enormer Tragweite. Insgesamt wurden vier Verteilungsorte eingerichtet.

Zum Hintergrund: In den nordöstlichsten Teil des Libanon, dem Wadi Kahled, ging im Spätherbst 2011 die erste Hilfsreise von Christian Springer. Es war eine privat finanzierte Hilfsreise mit ein paar hundert Dollar und etwas Hilfsgut im Gepäck. Die Unterstützung im Wadi Khaled war der Ursprung der Orienthelfer. Angesichts der extremen Notsituation vor Ort und dem Wissen, dass ein kleines Team dennoch effektiv Hilfe leisten kann, wurde im April 2012 Orienthelfer e.V. in München gegründet.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 156.883,09 EUR

28

Winterhilfe, Schuhe, Decken

Abseits der politischen Lage sind es oft die klimatischen Ereignisse, die über die wahre Notlage der Flüchtlinge entscheiden. Die extremen Winter 2016/2017 und 2017/2018 haben dazu geführt, dass sich Orienthelfer e.V. dafür entschieden hat, die größte Winterhilfe zu starten, die uns jemals möglich war:

Winterhilfe in den drei Ländern Irak, Syrien, Libanon.

Finanzeinsatz: Weit über eine halbe Million Euro.

Damaskus/Syrien: Null Grad in der Nacht. Im Osten von Damaskus befinden sich ungezählte Tausende im umzingelten Gebiet Eastern Ghouta in der Winterkälte. Intakte warme Wohnungen gibt es nicht mehr. Orienthelfer e.V. verteilt an 1.000 Kinder warme Kleidung. Ein Tropfen auf den heißen Stein. Dennoch freut uns dieses Projekt: Denn die Kleidung wird vor Ort hergestellt! Das bedeutet Arbeit für Menschen im Krieg. Also ein kleines Stückchen ziviles Leben. Und direkte, schnelle Hilfe gegen die Kälte.

Libanon: Sogenannte „Winter kits“ werden an über 50 verschiedenen Stellen im Libanon verteilt. Zusätzlich gibt eine Schuhverteilung: 15.241 Buben und Mädchen erhalten kostenlos neue Schuhe. Darunter sind nicht nur syrische Flüchtlinge,

sondern ebenso Bedürftige Palästinenser, 25 Kinder aus Äthiopien, 23 armenische Kinder, 5 aus Sudan, 4 aus Irak und 1 Bub aus Indien. Neben den Schuhen verteilt Orienthelfer e.V. Schals, Mützen, Socken und Handschuhe.

Irak: Das größte Rettungsprojekt läuft im Nordirak an. Die Organisation vor Ort erfolgt über den Partner Malteser International. Zu den verteilten „Winterization kits“ gehören Matratzen, Decken, Öfen und die Ausrüstung für eine zentrale professionelle Zahnbehandlung. 21.000 Menschen können damit erreicht werden. Die meisten sind Opfer der Verfolgung durch den IS.

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 527.666,25 EUR

Syrien

Säuglingsernährung in Eastern Ghouta

Die Ernährung ihrer Babys und Kleinkinder stellt Flüchtlinge oft vor eine unlösbare Aufgabe. In dieser Situation versorgt Orienthelfer e.V. 1.000 bis 1.500 Mütter und deren Kinder zwischen 0-3 Jahren mit Nahrung um das Stillen zu fördern und Babys mit Milchpulver.

29

Gesamtausgaben für das Projekt in 2017: 361.965,48 EUR

Auszeichnung 2017

Juni 2017

Auszeichnung der Gemeinde Baalbek für Christian Springer und das Orienthelfer-Team. Der Preis wurde überreicht von unserem Partner L.O.S.T. und gilt als Dank für unsere außerordentliche Unterstützung der Gemeinde Baalbek im Libanon.



Delegationsreisen

2017 Januar: **Dr. Beate Merk**, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen, eröffnet im libanesischen Bar Elias unsere BINA-Handwerkerschule, gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, zusammen mit Christian Springer und Martin Wahl, dem zuständigen Projektleiter des bfz (berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft bfz).



2017 April: **Joachim Herrmann**, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, ist in den Libanon gereist, um sich vor Ort über die Situation der Flüchtlinge, migrationspolitische Entwicklungen und Gefahren sowie über Hilfsmaßnahmen deutscher und internationaler Projektträger zur Verbesserung der Lebensperspektiven der Menschen zu informieren.



31

2017 Juli: **Konstantin Wecker**, Musiker, Komponist, Autor und Schauspieler, reiste mit seiner Familie in den Libanon, um Projekte von Orienthelfer e.V. zu besuchen. Die Einweihung einer Feldküche, die Spendenübergabe eines Müllautos sowie ein Besuch unseres Bildungszentrums standen auf dem Programm.



Januar 2017: Neujahrskonzert in Beirut

Orienthelfer e.V. lädt zum Neujahrskonzert als Dankschön an alle Unterstützer und Partner im Libanon ein.



32

Von links: Sopranistin Fransika Rabl, der Botschafter der Deutschen Botschaft in Beirut Martin Huth, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen Dr. Beate Merk, Gründer von Orienthelfer e.V. Christian Springer, Politikwissenschaftlerin Anahid Hanounik-Huth, Pianist Manfred Manhart und der libanesische Tenor Bechara Moufarrej.

Danke an alle für diesen wunderbaren Abend.

Die Zahlen

keizer & stein
Steuerberater

Bahnhofstr. 60
58507 Lüdenscheid

GEWINNERMITTLUNG

nach § 4 Abs. 3 EStG

vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**Orient Helfer e.V.
Entwicklungshilfe**

Neumarkter Str. 80
81673 München

33

Finanzamt: München (143) Körpersch./Pers.

Steuer-Nr: 143/220/21888

VERMÖGENSÜBERSICHT

Orientheifer e.V. Entwicklungshilfe, München

zum

| | 31. Dezember 2017 | | | |
|--|----------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| AKTIVA | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| I. ANLAGEVERMÖGEN | | | | |
| A. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.651,00 | 2.492,00 | 2.732.422,37 | 2.720.775,34 |
| Vereinsausstattung | 3.940,00 | 0,00 | 1.685.394,41- | 11.647,03 |
| Sonstige Anlagen und Ausstattung | 5.591,00 | 2.492,00 | | |
| | 70.174,45 | 55.475,00 | | |
| II. UMLAUFVERMÖGEN | | | | |
| A. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände | 971.262,51 | 2.674.455,37 | | |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.047.027,96 | 2.732.422,37 | | |
| B. Kasse, Bank | | | | |
| | 1.047.027,96 | 2.732.422,37 | 1.047.027,96 | 2.732.422,37 |

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Orientheifer e.V. Entwicklungshilfe, München

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| A. IDEELLER BEREICH | | | |
| I. Nicht steuerbare Einnahmen | | | |
| 1. Mitgliedsbeiträge | | 1.128,00 | 414,00 |
| II. Nicht anzusetzende Ausgaben | | | |
| 1. Abschreibungen | 2.028,29 | | 1.788,03 |
| 2. Personalkosten | 93.269,25 | | 138.054,89 |
| 3. Reisekosten | 107.432,96 | | 91.622,50 |
| 4. Raumkosten | 35.367,99 | | 16.366,69 |
| 5. Übrige Ausgaben | <u>3.988.330,14</u> | | <u>2.712.945,64</u> |
| | | 4.226.428,63 | 2.960.777,75 |
| Gewinn/Verlust ideeller Bereich | | <u>4.225.300,63-</u> | <u>2.960.363,75-</u> |
| B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN | | | |
| I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral) | | | |
| 1. Steuerneutrale Einnahmen | | | |
| Spenden | 2.566.812,79 | | 3.020.211,16 |
| 2. Nicht abziehbare Ausgaben | | | |
| Gezahlte/hingegebene Spenden | <u>0,00</u> | | <u>45.392,00</u> |
| | | 2.566.812,79 | 2.974.819,16 |
| Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten | | <u>2.566.812,79</u> | <u>2.974.819,16</u> |
| C. VERMÖGENSVERWALTUNG | | | |
| I. Einnahmen | | | |
| 1. Ertragsteuerfreie Einnahmen | | | |
| Zins- und Kurserträge | | 184,14 | 120,16 |
| II. Ausgaben | | | |
| 1. Ausgaben/Werbungskosten | | | |
| Sonstige Ausgaben | | 27.090,71 | 2.928,54 |
| Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung | | <u>26.906,57-</u> | <u>2.808,38-</u> |
| D. JAHRESERGEBNIS | | | |
| | | <u>1.685.394,41-</u> | <u>11.647,03</u> |

KONTENNACHWEIS zur Vermögensübersicht zum 31.12.2017

Orientshelfer e.V. Entwicklungshilfe, München

AKTIVA

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------------------------|-----------------|----------------------|---------------------|
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | |
| Vereinsausstattung | | | | |
| 320 0 | Büroeinrichtung | 1.008,00 | | 1.776,00 |
| 335 0 | Sonstiges Inventar | <u>643,00</u> | | <u>716,00</u> |
| | | | 1.651,00 | 2.492,00 |
| Sonstige Anlagen und Ausstattung | | | | |
| 410 0 | Geschäftsausstattung | | 3.940,00 | 0,00 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 701 0 | Verrechnungskonto Orientshelfer | 64.774,45 | | 0,00 |
| 705 0 | Geldtransit | 0,00 | | 50.075,00 |
| 724 0 | Kaution Neumarkter Str. 80 | <u>5.400,00</u> | | <u>5.400,00</u> |
| | | | 70.174,45 | 55.475,00 |
| Kasse, Bank | | | | |
| 920 0 | Kasse | 7.191,12 | | 8.998,31 |
| 921 0 | Kasse USD | 0,00 | | 9.653,22 |
| 940 0 | Postbank | 108.208,47 | | 118.396,01 |
| 950 0 | Kreisspk. München 27250588 | 0,00 | | 118.287,51 |
| 955 0 | Stadtspk. München 574111 | 855.862,92 | | 2.352.990,64 |
| 956 0 | Bankkonto Beirut Nr. 572123208 | <u>0,00</u> | | <u>66.129,68</u> |
| | | | 971.262,51 | 2.674.455,37 |
| Summe Aktiva | | | 1.047.027,96 | 2.732.422,37 |

KONTENNACHWEIS zur Vermögensübersicht zum 31.12.2017

Orientshelfer e.V. Entwicklungshilfe, München

PASSIVA

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--------|--------------------------|-----|----------------------|----------------|
| | Ideeller Bereich | | | |
| 1082 0 | Vortrag ideeller Bereich | | 2.732.422,37 | 2.720.775,34 |
| | Jahresergebnis | | | |
| | Jahresergebnis | | 1.685.394,41- | 11.647,03 |
| | Summe Passiva | | 1.047.027,96 | 2.732.422,37 |

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Orientheifer e.V. Entwicklungshilfe, München

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--------------------------|--|---------------|----------------------|--------------------------------|
| IDEELLER BEREICH | | | | |
| Mitgliedsbeiträge | | | | |
| 2110 0 | Mitgliedsbeiträge | | 1.128,00 | 414,00 |
| Abschreibungen | | | | |
| 2500 0 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.028,29- | | 781,04- |
| 2501 0 | Sofortabschreibung GWG | <u>0,00</u> | | <u>1.006,99-</u> |
| | | | 2.028,29- | 1.788,03- |
| Personalkosten | | | | |
| 2551 0 | Löhne und Gehälter | 93.269,25- | | 79.077,55- |
| 2553 0 | Abgeführte Lohnsteuer | 0,00 | | 13.218,30- |
| 2555 0 | Gesetzliche Sozialaufwendungen | 0,00 | | 44.627,18- |
| 2556 0 | Aushilfslöhne | <u>0,00</u> | | <u>1.131,86-</u> |
| | | | 93.269,25- | 138.054,89- |
| Reisekosten | | | | |
| 2561 0 | Reisekosten alle Projekte | 107.432,96- | | 90.015,04- |
| 2563 0 | Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten | <u>0,00</u> | | <u>1.607,46-</u> |
| | | | 107.432,96- | 91.622,50- |
| Raumkosten | | | | |
| 2660 0 | Instandhaltung gem. Räume | 13.736,16- | | 0,00 |
| 2661 0 | Miete, Pacht | 21.600,00- | | 13.435,13- |
| 2662 0 | Garagenmiete | 0,00 | | 2.671,55- |
| 2663 0 | Raumnebenkosten | <u>31,83-</u> | | <u>260,01-</u> |
| | | | 35.367,99- | 16.366,69- |
| Übrige Ausgaben | | | | |
| 2510 0 | Aufw. Projektübergreifend | 87.460,56- | | 143.570,82- |
| 2510 1 | Aufw. Müllfahrzeuge Proj. 001 | 19.951,43- | | 762,15- |
| 2510 3 | Aufw. Frauenwohnungen Proj. 003 | 311.024,64- | | 229.512,99- |
| 2510 4 | Aufw. Feuerwehrf. u.Equipment Proj 004 | 37.032,89- | | 1.289,84- |
| 2510 8 | Aufw. Kranken- und Rettungsf. Proj. 008 | 47.873,07- | | 55.230,77- |
| 2510 9 | Aufw. Familienunterst. Jordan. Proj. 009 | 8.965,36- | | 11.347,82- |
| 2511 1 | Aufw. Direkthilfe Flüchtlinge Proj. 011 | 151.371,22- | | 84.452,31- |
| 2512 4 | Aufw. Kuscheltiere Proj. 024 | 1.712,50- | | 18.527,06- |
| 2512 5 | Aufw. Krankenwagen Suruc Proj. 025 | 0,00 | | 957,95- |
| 2512 9 | Aufw. Feldküchen Proj. 029 | 581.296,32- | | 213.295,36- |
| 2513 2 | Aufw. Shamsa Proj. 032 | 0,00 | | 2.399,72- |
| 2513 8 | Aufw. Brennholz Syrien Proj. 038 | 0,00 | | 9.269,67- |
| 2513 9 | Aufw. Heizöl East. Ghouta Proj. 039 | 2.113,00- | | 83.023,63- |
| 2514 0 | Aufw. Waisenkinder Homs Proj. 040 | 0,00 | | 30.642,10- |
| 2514 2 | Aufw. Kinderbuch, Mein Buch Proj. 042 | 35.296,25- | | 28.920,23- |
| 2514 4 | Aufw. Säuglingsernährung Sfire Proj. 044 | 0,00 | | 15.477,97- |
| 2514 7 | Aufw. Wadi Khaled Brotvert. Proj. 047 | 156.883,09- | | 202.929,87- |
| 2514 8 | Aufw. Lebensmittel East.Ghouto Proj. 048 | 0,00 | | 46.104,00- |
| 2514 9 | Aufw. Fußballturnier/Film RACE Proj. 049 | 56.404,88- | | 48.716,33- |
| 2515 0 | Aufw. Microlibraries Proj. 050 | 9.306,79- | | 0,00 |
| 2515 3 | Aufw. Hygiene Kits East.Ghouta Proj. 053 | 0,00 | | 42.098,00- |
| 2515 5 | Aufw. Generator Talia Proj. 055 | 0,00 | | 13.773,86- |
| 2515 6 | Aufw. Säuglingsern.East.Ghouta Proj. 056 | 361.965,48- | | 91.085,08- |
| 2515 7 | Aufw. Winterhilfe Schuhe,Decken Proj.057 | 527.666,25- | | 131.402,64- |
| | | | | |
| | Übertrag | 2.396.323,73- | 236.970,49- | 1.504.790,17- 1.752.208,28- |

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Orientheifer e.V. Entwicklungshilfe, München

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|------------------------|--|-------------------|----------------------|--------------------------------|
| Übertrag | | 2.396.323,73- | 236.970,49- | 1.752.208,28- 1.504.790,17- |
| Übrige Ausgaben | | | | |
| 2515 | 9 Aufw. Winterkleidungf. Waisen Proj. 059 | 0,00 | | 54.541,92- |
| 2516 | 0 Aufw. Direct Aid Meada Proj. 060 | 3.500,00- | | 0,00 |
| 2516 | 1 Aufw. Bildung ist die Zukunft Proj. 061 | 51.577,25- | | 0,00 |
| 2516 | 2 Aufw. Unterst. Frauen + Kinder Proj. 062 | 34.752,62- | | 0,00 |
| 2517 | 0 Aufw. Nothilfe Camp Bekaa Proj. 070 | 3.605,92- | | 0,00 |
| 2520 | 6 Aufw. Allg. Schulunterstützung Proj. 006 | 0,00 | | 1.542,49- |
| 2521 | 2 Aufw. Studenten Proj. 012 | 29.528,53- | | 57.907,32- |
| 2521 | 9 Aufw. Bildungsz. Bar Elias Proj. 019 | 442.654,75- | | 390.138,27- |
| 2522 | 6 Aufw. BINA Handwerkersch. Proj. 026 | 311.396,53- | | 115.901,13- |
| 2522 | 7 Aufw. Schule in Sfire Proj. 027 | 0,00 | | 9.639,83- |
| 2523 | 0 Aufw. Al Amal Schulen Proj. 030 | 0,00 | | 130.438,64- |
| 2524 | 3 Aufw. CECS Weiterb. Schüler Proj. 043 | 41.965,54- | | 98.040,99- |
| 2531 | 0 Aufw. Medizinische Fälle Proj. 010 | 256.946,49- | | 135.161,82- |
| 2532 | 2 Aufw. Kindermedizin Proj. 022 | 0,00 | | 21.873,32- |
| 2532 | 6 Aufw. Handwerkerschule Proj. 026 | 106.660,50- | | 0,00 |
| 2533 | 6 Aufw. Psychologische Beratung Proj. 036 | 0,00 | | 3.021,56- |
| 2533 | 7 Aufw. Medizin Ghiras al Khair Proj. 037 | 161.218,62- | | 163.066,79- |
| 2536 | 3 Aufw. Ökologische Landwirtsch. Proj. 063 | 35.293,58- | | 0,00 |
| 2536 | 4 Aufw. Ramadan Kits Proj. 064 | 26.862,97- | | 0,00 |
| 2536 | 6 Aufw. Kinder mit bes. Bedürfn. Proj. 066 | 38.279,67- | | 0,00 |
| 2536 | 9 Aufw. Spielen und Lernen Proj. 069 | 3.204,51- | | 0,00 |
| 2701 | 0 Bürobedarf | 3.019,75- | | 1.382,87- |
| 2702 | 0 Porto, Telefon, Internetkosten | 6.763,20- | | 6.788,22- |
| 2703 | 0 Kontogebühren | 4.983,55- | | 3.390,67- |
| 2704 | 0 Allgem. Aufwendungen Verwaltung | 7.340,37- | | 7.148,89- |
| 2750 | 0 Verbrauchsabgaben u.sonstige Beiträge | 110,00- | | 50,00- |
| 2752 | 0 Abgaben Fachverband | 500,00- | | 1.000,00- |
| 2753 | 0 Versicherungen, Beiträge | 9.621,14- | | 2.748,68- |
| 2810 | 0 Repräsentationskosten | 935,91- | | 0,00 |
| 2894 | 0 Rechts- und Beratungskosten | <u>11.285,01-</u> | | <u>4.372,06-</u> |
| | | | 3.988.330,14- | <u>2.712.945,64-</u> |

ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|----------------|--|--------------|----------------------|-----------------------------|
| Spenden | | | | |
| 3220 | 0 Spenden | 1.777.481,74 | | 2.094.323,47 |
| 3220 | 1 Spenden Sternstunden e.V. | 34.000,00 | | 90.000,00 |
| 3220 | 2 Spenden Kindermilch u. Windeln Proj. 002 | 500,00 | | 0,00 |
| 3220 | 3 Spenden Frauenwohnungen Proj. 003 | 0,00 | | 372,00 |
| 3220 | 4 Spenden Feuerwehr u.Equipment Proj. 004 | 0,00 | | 1.500,00 |
| 3220 | 6 Spenden Allg. Schulunterstütz. Proj. 006 | 0,00 | | 56.578,33 |
| 3220 | 8 Spenden Kranken- u. Rettungsf. Proj. 008 | 5.750,00 | | 61.780,00 |
| 3220 | 9 Spenden Familien, Jordanien Proj. 009 | 0,00 | | 4.010,00 |
| 3221 | 1 Spenden Direkthilfe Flüchtl. Proj. 011 | 1.100,00 | | 58.178,00 |
| 3222 | 4 Spenden Kuscheltiere Proj. 024 | 8.515,00 | | 150,00 |
| 3222 | 5 Spenden Krankenwagen Suruc Proj. 025 | 0,00 | | 1.545,00 |
| 3222 | 9 Spenden Feldküchen Proj. 029 | 75.847,58 | | 82.006,00 |
| 3223 | 8 Spenden Brennholz Syrien Proj. 038 | 0,00 | | 220,00 |
| 3224 | 0 Spenden Waisenunterstützung Proj. 040 | 905,00 | | 0,00 |
| 3224 | 3 Spenden CECS Weiterb. Schüler Proj. 043 | 0,00 | | 5.300,00 |
| Übertrag | | 1.904.099,32 | 4.225.300,63- | 2.455.962,80 504.400,95- |

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Orientheifer e.V. Entwicklungshilfe, München

| Konto | Bezeichnung | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|-------------------------------------|--|--------------|----------------------|-----------------------------|
| Übertrag | | 1.904.099,32 | 4.225.300,63- | 504.400,95- 2.455.962,80 |
| Spenden | | | | |
| 3224 | 7 Spenden Wadi Khaled Brotv. Proj. 047 | 600,00 | | 215,00 |
| 3224 | 9 Spenden Foot ball movie Proj. 049 | 19.999,74 | | 0,00 |
| 3225 | 0 Spenden Microlibraries Proj. 050 | 18.060,00 | | 0,00 |
| 3225 | 6 Spenden Säuglingsern. East.G. Proj. 056 | 0,00 | | 180,00 |
| 3225 | 7 Spenden Winterh. Schuhe,Decken Proj. 057 | 600,00 | | 200,00 |
| 3225 | 9 Spenden Winterkl. f. Waisen Proj. 059 | 0,00 | | 10.550,00 |
| 3230 | 0 Aufwandszuwend.gegen Zuwendungsbestätig. | 3.943,77 | | 0,00 |
| 3230 | 5 Spenden Müllfahrzeuge Proj. 001 | 2.755,00 | | 0,00 |
| 3231 | 0 Spenden Medizinische Fälle Proj. 010 | 2.073,30 | | 10.000,00 |
| 3231 | 2 Spenden Studenten Proj. 012 | 0,00 | | 1.700,00 |
| 3231 | 9 Spenden Bildungsz. Bar Elias Proj. 019 | 201.735,70 | | 138.820,00 |
| 3232 | 5 Spenden BINA Handwersch. Proj. 026 | 0,00 | | 1.100,00 |
| 3232 | 6 Spenden Bayrische Staatskanz. Proj. 026 | 408.680,96 | | 100.000,00 |
| 3232 | 7 Spenden Schule in Sfire Proj. 027, | 0,00 | | 50,00 |
| 3233 | 0 Spenden Al Amal Schulen Proj. 030 | 0,00 | | 167.203,83 |
| 3233 | 1 Spenden AURELIUS Refugee Proj. 030 | 0,00 | | 91.000,00 |
| 3233 | 4 Spenden CS Center Proj. 034 | 4.000,00 | | 0,00 |
| 3234 | 1 Spenden Kinderbuch, mein Buch Proj. 042 | 0,00 | | 770,00 |
| 3234 | 2 Spenden Goethe-Institut | 0,00 | | 39.983,58 |
| 3236 | 6 Spenden Kinder m. bes. Bedürfn.Proj. 066 | 265,00 | | 0,00 |
| 3242 | 1 Spenden Thalassämie Proj. 021 | 0,00 | | 2.225,95 |
| 3242 | 2 Spenden Kindermedizin Proj. 022 | 0,00 | | 250,00 |
| | | | 2.566.812,79 | 3.020.211,16 |
| Gezahlte/hingegebene Spenden | | | | |
| 3251 | 0 Gezahlte Spenden / Zuwendungen | | 0,00 | 45.392,00- |
| VERMÖGENSVERWALTUNG | | | | |
| Zins- und Kurserträge | | | | |
| 4150 | 0 Zinserträge 0% USt | | 184,14 | 120,16 |
| Sonstige Ausgaben | | | | |
| 4701 | 0 Aufwendungen aus Kursdifferenzen | | 27.090,71- | 2.928,54- |
| JAHRESERGEBNIS | | | | |
| Jahresergebnis | | | 1.685.394,41- | 11.647,03 |

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Orientheifer e.V.
München

| Konto | Bezeichnung | Entwicklung der | Stand zum 01.01.2017 EUR | Zugang Abgang-EUR | Umbuchung EUR | Abschreibung Zuschreibung-EUR | Stand zum 31.12.2017 EUR |
|--------|--------------------------------|------------------|--------------------------|-------------------|---------------|-------------------------------|--------------------------|
| 0320 0 | Büroeinrichtung | Ansch-/Herst-K | 2.721,04 | | | | 2.721,04 |
| | | Abschreibung | 945,04 | 768,00 | | | 1.713,04 |
| | | Buchwerte | 1.776,00 | | | 768,00 | 1.008,00 |
| 0335 0 | Sonstiges Inventar | Ansch-/Herst-K | 729,00 | | | | 729,00 |
| | | Abschreibung | 13,00 | 73,00 | | | 86,00 |
| | | Buchwerte | 716,00 | | | 73,00 | 643,00 |
| 0340 0 | Geringwertige Wirtschaftsgüter | Ansch-/Herst-K | 4.170,88 | | | | 4.170,88 |
| | | Abschreibung | 4.170,88 | | | | 4.170,88 |
| | | Buchwerte | 0,00 | | | | 0,00 |
| 0410 0 | Geschäftsausstattung | Ansch-/Herst-K | | 5.127,29 | | | 5.127,29 |
| | | Abschreibung | | 1.187,29 | | | 1.187,29 |
| | | Buchwerte | | 5.127,29 | | 1.187,29 | 3.940,00 |
| Summe | | Ansch-/Herst-K | 7.620,92 | 5.127,29 | | | 12.748,21 |
| | | Abschreibung | 5.128,92 | 2.028,29 | | | 7.157,21 |
| | | Buchwerte | 2.492,00 | 5.127,29 | | 2.028,29 | 5.591,00 |

Orienthelfer e.V. Satzung

§ 1 Name, Sitz

1. Der Verein führt den Namen „Orienthelfer“.
2. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und führt danach den Zusatz „e.V.“
3. Der Sitz des Vereins ist München.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck

1. Der Zweck des Vereins ist es, Kinder, Waisen, Witwen und alle anderen hilfsbedürftigen Opfer von Gewalt und Vertreibung aus dem Nahen Osten (hierzu gehören Syrien, Libanon, Irak, Türkei, Jordanien, Ägypten, Palästina und Israel) gemeinnützig zu unterstützen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Abstammung.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Sammlung von Geld- und Sachspenden, die dem Zweck des Vereins entsprechend überbracht werden, sowie durch sonstige Unterstützungsleistungen (z.B. Hilfe beim Wiederaufbau zerstörter Häuser, Herstellung von Kontakten zu Behörden, Ärzten und medizinischen Einrichtungen, Finanzierung und Organisation der medizinischen Versorgung vor Ort oder außerhalb des Krisengebiets, o.ä.).
3. Der Verein ist unabhängig gegenüber allen wissenschaftlichen, weltanschaulichen, politischen und religiösen Gruppen und Richtungen sowie gegenüber gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einzel- und Gruppeninteressen.
4. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige/mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
5. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
6. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
7. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.
2. Über die Aufnahme entscheidet nach schriftlichem Antrag der Vorstand nach freiem Ermessen; eine Mitteilung von Ablehnungsgründen an den Antragsteller ist nicht erforderlich. Eine Anfechtung gegenüber der Mitgliederversammlung ist nicht möglich. Bei Minderjährigen ist der Aufnahmeantrag durch die gesetzlichen Vertreter zu stellen.
3. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Mitteilung des Annahmebeschlusses wirksam.
4. Auf Vorschlag des Vorstands kann die Mitgliederversammlung Ehrenmitglieder auf Lebenszeit aufnehmen.
5. Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit zulässig unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist. Er muss schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden.
6. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt oder wenn es mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge trotz schriftlicher Mahnung mehr als drei Monate in Rückstand ist. Über den Ausschluss entscheidet auf Antrag des Vorstands die Mitgliederversammlung. Der Vorstand hat seinen Antrag dem auszuschließenden Mitglied mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich mitzuteilen. Dem auszuschließenden Mitglied ist vor der Beschlussfassung die Möglichkeit zu geben, vor und/oder in der Versammlung zu dem Ausschluss Stellung zu nehmen.
7. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds.
8. Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen Anspruch gegenüber dem Vereinsvermögen.
9. Die Mitglieder haben Mitgliedsbeiträge in Höhe von 24,00 Euro pro Jahr zu leisten. Die Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Erforderlichenfalls kann der Vorstand durch Mehrheitsbeschluss einzelne Beitragspflichten ganz oder teilweise erlassen; Ehrenmitglieder sind stets von sämtlichen Beiträgen befreit.
10. Es werden keine Aufnahmegebühren erhoben.

§ 5 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 6 Vorstand

1. Der Vorstand im Sinne des §26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter. Beide Vorstandsmitglieder sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.
2. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Anfallende angemessene Auslagen können jedoch ersetzt werden.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt; er bleibt jedoch so lange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt ist.
4. Eine Wiederwahl ist, auch mehrmalig, möglich.
5. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft endet auch das Amt als Vorstand.
6. Der Vorstand ist berechtigt, für die Erledigung der Verwaltungsaufgaben Hilfspersonal einzustellen, soweit die finanziellen Verhältnisse des Vereins dies zulassen. Daneben ist der Vorstand berechtigt, für die Verwaltung des Vereinsvermögens aus dem Kreise der Mitglieder als besonderen Vertreter im Sinne von § 30 BGB einen ehrenamtlich tätigen Schatzmeister zu ernennen; die Ernennung des Schatzmeisters kann vom Vorstand jederzeit widerrufen werden.

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören die Wahl und Abwahl des Vorstands, die Entlastung des Vorstands, die Entgegennahme der Jahresberichte des Vorstands, die Beschlussfassung über Änderungen der Satzung, die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, die Entscheidung über die Aufnahme von Ehrenmitgliedern und den Ausschluss von Mitgliedern sowie die Beschlussfassung über alle übrigen ihr nach der Satzung zugewiesenen Aufgaben.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Außerdem muss eine Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn mindestens 1/3 der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.
3. Jede Mitgliederversammlung ist vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Einladungsfrist von 2 Wochen und unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Die Frist beginnt mit dem auf den Absendetag der Einladung folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt den Mitgliedern als zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannte Post- oder Emailadresse des einzelnen Mitglieds gerichtet war.
4. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Jedes Vereinsmitglied kann bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand. Über abgelehnte oder erst in der Versammlung gestellte Anträge zur Tagesordnung entscheidet die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Dies gilt nicht für Anträge die eine Änderung der Satzung, die Vereinsauflösung oder Änderungen der Mitgliedsbeiträge zum Gegenstand haben.
5. Versammlungsleiter ist der Vorsitzende, im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter. Sollten beide Vorstandsmitglieder nicht anwesend sein, wird ein Versammlungsleiter von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Protokollführer wird aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder vom Versammlungsleiter bestimmt.
6. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
7. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Zur Änderung der Satzung und des Vereinszwecks ist jedoch eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
8. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterschreiben ist.

43

§ 8 Auflösung, Anfall des Vereinsvermögens

1. Zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 4/5 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.
2. Bei Auflösung des Vereins, Entzug der Rechtsfähigkeit oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Ärzte ohne Grenzen e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin (Vereinsregister AG Charlottenburg, Reg.Nr. 21575), der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

München, den 04.04.2012

Orienthelfer e.V.
Neumarkter Straße 80
81673 München
Deutschland
E-Mail: kontakt@orienthelfer.de
Telefon Zentrale: +49 89 383404-50



44

 **Orienthelfer**
جمعية مساندة الشرق